

Sektionsnachrichten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **65 (1992)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aargau

● Nächste Veranstaltungen:

Verpflegungs- und Küchendienst (Entschlussfassung, BVB, Koreaofen, anschliessend Familiennachmittag zusammen mit SVMK *)

Samstag, 19. September 1992, 10 Uhr, Aarau.

Ausgezeichnete Gelegenheit, im Rahmen einer kleinen Übung eine besondere Situation zu meistern und den BVB handzuhaben, worauf wir das Mittagessen für unsere Angehörigen kochen werden! Ferner werden wir einen Koreaofen bauen und betreiben, was besonders für unsere jüngeren Semester interessant sein dürfte. Zu diesem Anlass sind sowohl Singles als auch Familien mit Kindern hoch willkommen.

Endschiessen *)

Samstag, 17. Oktober 1992, 14 Uhr, Kölliken.

Traditioneller Anlass; auch für «Kartoffelschützen» geeignet. Jeder Teilnehmer bekommt etwas, niemand geht leer aus. Zudem ist mit dem Glücksstich noch mancher in die vorderen Ränge geraten... Geschossen wird sowohl auf 25 m als auch auf 50 m. Jeder Schütze bringt eine Gabe mit (etwas, was er auch gerne gewinnen möchte...).

Chlausfeier, zusammen mit AVMF, mit Besichtigung der Stiftskirche Beromünster

Donnerstag, 10. Dezember 1992, 19.30 Uhr, Lenzburg.

Gute Gelegenheit, sich kulturell weiterzubilden und den Samichlaus der Sektion Aargau kennenzulernen. Die Durchführung zusammen mit dem AVMF garantiert eine «durchmischte» Teilnehmer-/innenschar.

*) Diese Anlässe zählen für den Wanderpreis Oberstlt Martin.

Anmeldung bis jeweils zehn Tage vor dem Anlass an:

Hptm Werner Järman, Sommerhaldenstrasse 13c, 5200 Brugg.

● Mutationen:

Folgende Kameradin und Kameraden heissen wir neu in unseren Reihen herzlich willkommen:

Aus der Fourierschule I/92:

Die Fouriere:

André Märki, Untersiggenthal
Iwan Suter, Mutschellen
Andreas Oeschger, Oberhofen
Rolf Eisenring, Gränichen
Andreas Schärer, Zofingen

Aus der Fourierschule II/92:

Die Fouriere:

Oliver Buschmann, Stein
Oliver Gfeller, Oberbözberg
Adrian Jetzer, Böbikon
Christian Köck, Dintikon
Reto Nietlisbach, Wohlen
Philipp Wälchli, Klingnau
Denise Woodtli, Strengelbach

Weitere Eintritte:

Die Fouriere:

Oliver Basler, Baden (Februar 1992)
Daniel Meier, Véltheim (April 1992)
Reto Braun, Ascona (Mai 1992)

Four Geh:

Peter Baumann, Holziken (Februar 1992)

Übertritt von der Sektion Bern:

Oblt Qm Nicolas de Grenus, Villmergen

Wir freuen uns, Euch an einem unserer Anlässe persönlich kennenzulernen.

Beider Basel

● Nächste Veranstaltungen:

Endschiessen

Samstag, 17. Oktober 1992

Kegelstamm

Mittwoch, 28. Oktober 1992

● Rückblick:

Spezialstamm

as. Bei hochsommerlichen Temperaturen trafen sich trotz zahlreicher Ferienabsenzen über 20 Kameraden zu einem gemütlichen Apéro auf der Terrasse des Hotels Schweizerhof in Basel.

Um 19 Uhr hiess uns Herr Fankhauser in der Post Basel 2 willkommen und gewährte uns während 2 1/2 Stunden Einblick in die Verteilung und Sortierung der Paket- und Briefpost. Verblüffend, mit welchem hohem Tempo die meist weiblichen Angestellten Postleitzahlen mittels Videokameras erfassen, Briefe und Pakete sortieren und diese innert Sekunden an die entsprechenden Orte zur Weiterverarbeitung leiten. Und trotz den vielen manuellen Arbeitsgängen liegt die Fehlerquote in kaum messbaren Dimensionen. Nochmals herzlichen Dank an Herrn Fankhauser, welcher diese interessante Führung ausserhalb seiner Arbeitszeit (!) durchführte.

Anschliessend begaben wir uns in das wenige Minuten entfernte Restaurant Alte Post, wo wir uns bei italienischen Spezialitäten wieder stärken konnten. Bei teils ernsten, teils heiteren Diskussionen kam natürlich auch die Kameradschaft nicht zu kurz, und so verliessen die Letzten dieser Runde erst gegen 23 Uhr das Lokal.

Bern

● Nächste Veranstaltungen:

... warum denn in die Ferne schweifen...

Herbstwanderung 1992 der Berner Fouriere

Samstag/Sonntag, 3./4. Oktober

Für einmal werden wir den Kanton Bern auf unserer traditionellen Bergwanderung nicht verlassen: Die Terrasse des Haslibergs ist unser Ziel.

Unsere Unterkunft, das Ferienheim Wasserwendi, Twing, liegt direkt bei der Talstation der Käserstattbahn. Am Sonntag werden wir daher zuerst mit den Gondeln dieser Bahn hochfahren. Von der Bergstation aus können wir auch dieses Jahr wiederum zwei Wanderrouten anbieten. Die Gemütlicheren wandern ebenwegs zur Mägisalp (leichtere Wanderung, 2 Stunden). Für die Jüngeren bieten sich je nach Witterung rassistige Touren bis zum Gratverlauf hoch, von wo aus sich eine herrliche Rundschau geniessen lässt. Die beiden Gruppen treffen sich spätestens in Meiringen wieder. Den Abschnitt Brienz-Interlaken werden wir an Bord des Brienersee-Raddampfers «Lötschberg» zurücklegen, so dass nochmals Zeit zum Plaudern vorhanden sein wird.

Tagesprogramm

Samstag, 3. Oktober

Besammlung in Bern Bahnhof, beim Treffpunkt um 15 Uhr. Bahnreise mit SBB/BLS/Brünigbahn und PTT wie folgt:

Bern	ab	15.28
Interlaken Ost	an	16.21
Interlaken Ost	ab	16.44
Brünig	an	17.29
Brünig PTT	ab	17.35
Hasliberg	an	17.47

Unterkuftsbezug, Apéro und Nachtessen.

Sonntag, 4. Oktober

Frühstück im Ferienheim, Fahrt mit der Gondelbahn zur Käserstatt, Wanderung nach Mägisalp oder Bergtour; Talfahrt ab Mägisalp nach Hasliberg-Meiringen.

Meiringen	ab	15.46
Brienz	an	16.00
Brienz Schiff	ab	16.05
Interlaken Ost	an	17.20
Interlaken Ost	ab	17.39
Bern	an	18.32

Unterkuft/Verpflegung:

Ferienheim Wasserwendi, Twing; Telefon 036/71 10 53. Doppel- und Mehrbettzimmer, Halbpension. Mittagsverpflegung Sonntag aus dem Rucksack, Bergrestaurant auf Mägisalp.

Ausrüstung:

Wanderausrüstung, gutes Schuhwerk, Regenschutz nicht vergessen und die Jahreszeit beziehungsweise die Höhenlage beachten. Wenn vorhanden, 1/2-Abo für die Bahn.

Kosten:

Beteiligung der Teilnehmer
Fr. 30.-, Rest wird von der Sektion getragen.

Anmeldung:

Bis 24. September mit Postkarte an den Technischen Leiter I, Oblt Beeler, Postfach 260, 3800 Interlaken. Bitte vermerken, wenn kein 1/2-Abo für die SBB vorhanden ist. Den Angemeldeten werden vor der Tour eine Teilnehmerliste und letzte Informationen zugestellt.

Weitere Auskünfte erteilt der TL I gerne, Telefon 036 23 39 58.

Der Vorstand und die Technische Leitung freuen sich auf eine feine Bergtour im Berner Oberland und vor allem über eine starke Beteiligung. Der Anlass wird bei jeder Witterung durchgeführt und zählt zur Jahresmeisterschaft.

Besichtigung des Tierspitals

Zusammen mit der SOGV besichtigen wir am **20. Oktober 1992** die Anlagen des Tierspitals in Bern.

Wer wollte nicht schon lange das Innere eines Tierspitals kennenlernen. Daher: Benutzt die Gelegenheit!

Treffpunkt:

Erdgeschoss der Tieranatomie, Länggassstrasse 120, 3012 Bern.

Bitte öffentliche Verkehrsmittel benutzen, da keine Besucherparkplätze vorhanden sind.

Zeit:

20. Oktober 1992, 14 Uhr

Dauer:

ca. 2 – 2 1/2 Std.

Anmeldung:

Mit Postkarte an den Präsidenten, Donald Winterberger, Moosbühlstrasse 11, 3302 Moosseedorf.

● Mutationen:

Verstorben:

Four Christian Schibler, Ipsach
Pro Memoria

Neueintritte:

Die Fouriere:
Oliver Aeschbacher, Brügg
Michael Behling, Boll
Christoph Bigler, Biglen
Michael Brunner, Hindelbank
Ralph Burgener, Brig
André Bühlmann, Bern
Rolf Delay, Erlach
Stephan Etter, Evilard

Peter Fankhauser, Kernenried
 Markus Gehri, Ittigen
 Rolf Graber, Burgistein
 Cédric Hofer, Langenthal
 Claude Kiener, Bolligen
 Oliver Kuntze, Gstaad
 Thomas Käser, Bolligen
 Ivo Malnati, Bern
 Patrick Mattenberger,
 Münchenbuchsee
 Marco Meyer, Bätterkinden
 René Müller, Lenk
 Remo Nyffenegger, Oberburg
 Marco Pavan, Iseltwald
 Thomas Rappo, Belp
 Patrick Rohrer, Ittigen
 Martin Schweizer, Eggiwil
 Stefan Schwesternmann, Brig
 Stephan Stricker, Grosshöchstetten
 Jürg Villinger, Brügg
 Patrick E. Vuithier, Langenthal
 Markus Wanner, Thun
 Simon Wenger, Oberbipp
 Roger Weyermann, Bern
 Rolf Zaugg, Wilderswil

Wir heissen die neuen Mitglieder recht herzlich willkommen!

Ortsgruppe Oberland

Stamm

Dienstag, 6. Oktober 1992, ab 20 Uhr, im Restaurant Rössli in Dürrenast.

Ortsgruppe Seeland

Stamm

Mittwoch, 9. September 1992, 20 Uhr,
 Mittwoch, 14. Oktober 1992, 20 Uhr,
 jeweils im Restaurant zum Jäger, Hungerberg 9, 2565 Jens

Pistolensektion

● Nächste Veranstaltungen:

**Napf-Pistolen-Schiessen Trub;
 Micheli-Schüpbach-Schiessen
 Langnau
 Bubenbergschiessen Spiez**

Am 5. September 1992 wird die Pistolensektion traditionsgemäss am gleichen Tag an den drei Schiessanlässen in Trub, Langnau und Spiez teilnehmen. Interessenten, welche sich nicht bereits angemeldet haben, können sich bei unseren Schützenmeistern noch melden.

Endschiessen mit Picknick

Dass die Schiesssaison schon wieder ihrem Ende entgegengeht, merkt man auch daran, dass bereits das Endschiessen «vor der Tür steht». Am Samstag, 12. September 1992, sind alle PS-Mitglieder eingeladen, an diesem geselligen Anlass teilzunehmen. Nebst den Entschiesenen-Stichen können an diesem Tag auch noch freie Stiche absolviert werden.

Während der Mittagspause werden wir wie jedes Jahr unser Picknick mit feinen Grillwürsten, Zopf, Wein usw. abhalten.

An alle PS-Mitglieder haben wir in den vergangenen Tagen eine persönliche Einladung verschickt. Eine Anmeldung für diesen Anlass ist nicht erforderlich. Der Vorstand würde sich freuen, wenn seine Vorbereitungen mit einem Grossaufmarsch der Mitglieder belohnt würden.

● Rückblick:

Kant. Schützenfest Neuenburg

Bei prächtigstem Sommerwetter trafen sich neun Schützen unserer Pistolensektion am 29. Juni 1992 in Neuenburg, um am Kant. Schützenfest teilzunehmen. Zur guten Laune aller Teilnehmer hat nicht nur das schöne Wetter, sondern auch die sehr gute Organisation und der ruhige Ablauf des Schiessens beigetragen. Nebst einigen frei gewählten Stichen, haben wir den Sektionsstich geschossen: (Maximum = 100 Pkt.)

Werner Reuteler 94 Pkt.

Erich Eglin	90 Pkt.
Donald Winterberger	90 Pkt.
Gottfried Rupp	84 Pkt.
Rudolf Aebi	84 Pkt.
Markus Truog	79 Pkt.
Robert von Gunten	76 Pkt.
Michel Hornung	73 Pkt.
Urs Aeschlimann	71 Pkt.

Da wir am Nachmittag noch genügend Zeit hatten, absolvierten Erich Eglin und Werner Reuteler noch die Meisterschaft. Werner Reuteler erreichte mit grossartigen 541 Punkten die Meisterschaftsmedaille.

Allen Kranzgewinnern unserer Pistolensektion sei an dieser Stelle herzlich gratuliert. Ebenso danken wir unserem Schützenmeister II für die tadellose Vorbereitung

Graubünden

Stamm Chur

Dienstag, 6. Oktober 1992, ab 18 Uhr, im Hotel Marsöl, Chur

Stamm Regionalgruppe Engadin

Donnerstag, 1. Oktober 1992, im Hotel Albana, St. Moritz

Stamm Regionalgruppe Poschiavo

Donnerstag, 1. Oktober 1992, im Hotel Suisse, Poschiavo

● Nächste Veranstaltungen:

Herbstübung im Puschlav

Samstag/Sonntag, 10./11. Oktober 1992

1. Freundschaftstreffen und Schützenschnur-Schiessen des RUC-Reutlingen

Freitag bis Sonntag, 16. bis 18. Oktober 1992

Vpf-Anlass, Samariter und Rotes Kreuz

Samstag, 24. Oktober 1992

● **Rückblick:**

Fouriere in der Bäckerei

Am 27. Juni 1992 lud Gion Cola zum diesjährigen Anlass der Regionalgruppe Mittelbünden nach Savognin ein. Auf dem Programm standen Demonstrationen im Kuchenbacken und in der Zubereitung von Patisserie in der Bäckerei Achermann. Ein weiterer Höhepunkt bildete das Backen von Schlangensbrot beim anschliessenden Familien-Picknick.

Zu Beginn des Anlasses wurden die Teilnehmer von den Herren Achermann sen. und jun. in verdankenswerter Weise zu einem kleinen Apéro empfangen. Bereits an dieser Stelle durften wir das vorzügliche hauseigene Gebäck geniessen.

Die erste Demonstration in der Backstube galt dem Blitz-Cake. Die Herstellung ist einfach und das Produkt bleibt bis zu einer Woche frisch.

Das Rezept des Monats

Blitz-Cake

120 g Zucker
2-3 Eier
1 dl Milch
240 g Mehl
15 g Edelbackpulver
7 g Aroma
1 dl Öl
70 g Sultaninen

Das Rezept kann etwa so beschrieben werden: «Die ganze Masse mischen und das Öl unter ständigem Rühren langsam begeben. Es darf nicht schäumen. Kurz vor dem Backen wird mit einem ins Öl getauchten Messer ein Strich durch die Mitte des Teigs gezogen. Dann wird der Cake in der Form auf ein bereits heisses Blech gestellt und im Ofen mit mittlerer Hitze gebacken.»

Ebenso attraktiv war natürlich das fachmännische Herstellen von Mohrenköpfen und Crèmeschnitten. – Dass ein Mohrenkopf in einer Confiserie relativ teuer verkauft wird, verwundert nicht. Der Aufwand zur Produktion ist beträchtlich. Hauptbestandteile sind zwei in der Form von «Halbmonden» aus Biskuitteig gebackene Stücke. Eines davon wird mit einem Ausstechlöffel leicht ausgehöhlt; an der Unterseite wird ihm die Rundung abgenommen. Nachdem nun feine, hausgemachte Vanillecrème beigegeben wird, fügt man beide Teile zusammen und «schraubt» sie sanft ineinander, damit die Füllung besser fassen kann. Dann werden die Mohrenköpfe mit Aprikosensauce bestrichen. Sie dient als Abdichtung für den späteren Schokoladenguss, welcher sonst im Biskuitteig «versickern» würde.

Auch die Herstellung von Crèmeschnitten ist aufwendig. Als Grundlage dient hier ein Stück gebakener Blätterteig, das entsprechend zugeschnitten werden muss. Nachdem zwei Lagen mit Vanillecrème bestrichen werden, wird eine dritte wieder aprikotiert, bevor sie mit einem leckeren Zuckerguss überzogen wird. Die Bäckerei Achermann ist nicht nur wegen ihrer feinen Patisserie weitherum bekannt. Auch ihr Holzofenbrot erfreut sich grosser Beliebtheit.

Während des anschliessenden gemütlichen Familien-Picknicks auf «Runad», einem herrlichen Aussichtspunkt oberhalb Savognin, wurde das Brot an Ort und Stelle zubereitet. Unter der fachkundigen Leitung von Roger Achermann und der tatkräftigen Unterstützung zweier Bäcker/Konditoren aus den eigenen Reihen wurde der Brotteig solange geknetet, bis er nicht mehr riss, und dann um einen Ast gewickelt und über dem Grillfeuer

gebacken. Selbstverständlich wurde das so entstandene «Schlangensbrot» mit Heisshunger und Hochgenuss verzehrt.

Einmal mehr durften wir in Savognin ein paar äusserst lehrreiche und interessante Stunden verbringen. Zudem kam auch die Pflege der Kameradschaft nicht zu kurz. Herzlichen Dank an Gion Cola und den Herrn Achermann für den bestens organisierten Anlass.

Ostschweiz

● **Nächste Veranstaltungen:**

Übung «Entsorgung»

Samstag, 26. September 1992, in St. Gallen EHU.

Im laufenden Jahr haben wir uns in der Sektion Ostschweiz mehrfach mit der Entsorgung befasst. Wir schliessen das Thema vorläufig ab mit einem Einblick in die **kommunale Entsorgung**:

Programm:

9 Uhr

Treffpunkt bei der Kehrrechtverbrennungsanlage (KVA) St. Gallen (Situationsplan folgt mit persönlicher Einladung).

9 bis 10.30 Uhr

Einführung in die Gesetzgebung und Besichtigung der KVA St. Gallen mit den Herren Geisselhardt und Thurnherr.

10.30 bis 11 Uhr

Verschiebung zur Deponie «Meggenmüli», Mörschwil SG.

11 bis 12 Uhr

Besichtigung der Deponie «Meggenmüli» und Erklärungen zur kommunalen Entsorgung durch Herrn Thurnherr, Tiefbauamt Rorschach.

ab 12 Uhr

gemütlicher Teil inkl. Verpflegung nahe der Deponie «Meggenmüli», Mörschwil SG.

Die Übung Entsorgung steht unter der Leitung von Hptm Qm Erich Lowiner, TL der Ortsgruppe Rorschach. Er lädt alle Sektionsmitglieder herzlich ein, mitzuerleben, was mit unserem täglichen Abfall schliesslich passiert.

Vortrag «Armee '95 – unsere Milizarmee im Wandel»

Die Ostschweiz. Versorgungsoffiziersgesellschaft (OVOG) gibt uns die Gelegenheit, am Dienstag, 3. November 1992, 19 Uhr, im Casino, Stadthausstrasse 119, Winterthur, am Vortrag von Oberstlt Ramseier, Chef Stabsstelle Planung A '95 OKK, teilzunehmen. Der Vortrag beinhaltet folgende Schwerpunkte:

- Organisation und Strukturen
- Versorgungskonzeption
- Ausbildung

Mit Oberstlt Ramseier konnte die OVOG einen Referenten engagieren, der im hellgrünen Bereich von Beginn an alle Planungsstufen selbst miterlebt hat. Er wird somit in der Lage sein, Euch über alle Fragen aus diesen Bereichen zu informieren. Es besteht die Möglichkeit, im Anschluss an das Referat detaillierte Fragen an den Referenten zu richten.

Nachdem das Thema «Armee '95» bereits provisorisch für die Wintersession im Nationalrat traktandiert ist, dürfte dies eine einzigartige Möglichkeit sein, von kompetenter Seite vorgängig konkrete Angaben zu erhalten. Es werden auch Fragen über die personelle und materielle Überführung im Bereich der Ter Div beantwortet.

Mit dem neuen Leitbild unterstreicht die Armee '95, dass sie

bereit und in der Lage ist, eine neue, multifunktionale Aufgabe zu erfüllen. Gerade die Logistik nimmt dafür einen wichtigen Stellenwert ein. Wir wollen mit diesem Vortrag einen Beitrag zu Eurer besseren Information leisten. Unsere Armee braucht gerade heute unsere klare Unterstützung. Aus organisatorischen Gründen benötigen wir Eure besonderen Anmeldungen, welche direkt zu richten sind an: Lt Gerhard Keller, Obstgartenstrasse 10, 8302 Kloten. **Anmeldeschluss: 16. Oktober 1992.**

● **Rückblick:**

Am Samstag, 18. Juli 1992, gab unser Sektionspräsident Hans-Peter Widmer in der Kirche Kirchberg, Küttigen AG, seiner Karin das Ja-Wort. Eine Delegation aus dem Sektionsvorstand und Kameraden der Ortsgruppe Frauenfeld liessen es sich nicht nehmen, dem Brautpaar persönlich zu gratulieren. Mit Militärbrieftauben sandten Karin und Hampi ihre gegenseitigen Erwartungen per Telegramm zurück in die Ostschweiz. Alle Kameradinnen und Kameraden, die wegen Ferien oder anderer Verpflichtungen nicht am Spalier teilnehmen konnten, wünschen für den gemeinsamen Lebensweg alles Gute und für unseren Sektionspräsidenten – wie er es sich per Brieftaube gewünscht hat – weiterhin soviel Verständnis von Karin für seine vielfältigen hellgrünen Verpflichtungen in der Sektion Ostschweiz.

Ortsgruppe Frauenfeld● **Nächste Veranstaltungen:****Fachreferat aus der Finanzwelt und Monatsstamm**

Freitag, 2. Oktober 1992, 20 Uhr, im Restaurant Pfeffer, Frauenfeld

Herbstschieszen

Unser traditionelles Herbstschieszen findet am **Samstag, 24. Oktober 1992**, wieder im Schiessstand Steig, Aadorf TG, statt. Eine willkommene Gelegenheit, für die Jahresmeisterschaft um einige Punkte zu kämpfen.

Schiesszeit:

13.30 bis 14.45 Uhr, Standblattausgabe 13.30 bis 14.15 Uhr.

Programm:

2 Probeschüsse, 2 Schuss in 20 Sekunden, 3 Schuss in 30 Sekunden, 5 Schuss in 50 Sekunden, nur mit Armeewaffen; Distanz 25 m.

Fachtechnische Prüfung / Monatsstamm

Freitag, 6. November 1992, 20 Uhr, Restaurant Pfeffer, Frauenfeld

Besichtigung Zuckerfabrik Frauenfeld

(zusammen mit unseren Kameraden vom VSMK, Sektion Ostschweiz)

Freitag, 20. November 1992, 18 Uhr

Die Einladung richtet sich auch an die Partnerinnen/Partner unserer Mitglieder. Nähere Informationen durch persönliche Einladungen.

Anmeldungen bis spätestens 5. November 1992 an: Four Ernst Huber, Schaffhauserstrasse 12, 8500 Frauenfeld, Telefon G 052 / 212 88 22, P 054 / 21 63 63.

Organisation Vpf «Frauenfelder Militärwettmarsch»

Sonntag, 22. November 1992

Seit Jahrzehnten ist die Ortsgruppe Frauenfeld des SFV verantwortlich für die Verpflegung am «Frauenfelder». Mit Eurer weiterhin tatkräftigen Unterstützung werden wir in den kommenden Jahren auch

in diesem Bereich unseren Beitrag zur ausserdienstlichen Tätigkeit leisten.

Ortsgruppe St. Gallen

● Nächste Veranstaltungen:

Besichtigung Kehrlichtverbrennungsanlage St. Gallen (KVA)

Samstag, 26. September 1992

Siehe Ausschreibung der Sektion.

Olma-Stamm

Dienstag, 13. Oktober 1992

Information und Anmeldung bei Four Ruedi Preisig, Föhrenstrasse 1, 9000 St. Gallen, Tel. 071/27 33 45.

● Rückblicke:

Pistolenschieszen

ENS. Am 11. Juni 1992 nahmen sieben junge Mitglieder unserer Ortsgruppe als Gäste am Pistolenschießwettbewerb des VSMK Ostschweiz und Winterthur teil.

Auszug Rangliste

(Bundesprogramm 25 m):

1. Franz Gmünder VSMK WI 190 P.
2. Fredi Inauen VSMK OS 187 P.
3. Emil Welter VSMK WI 187 P.
4. Beat Müggler SFV SG 174 P.
5. Roland Gamper VSMK OS 167 P.
6. Stefan Meili SFV SG
7. Ernst Steiner VSMK WI
8. Rainer Novotny SFV SG

Den Rest des Abends verbrachten die Teilnehmer (insgesamt 29 Schützen) in gemütlicher Runde in der Schützenstube. Herzlichen Dank dem VSMK Ostschweiz für die Organisation und Gastfreundschaft.

Stamm im Gelände

ENS. Endlich war es soweit, und Petrus hatte Einsehen mit uns. Am Abend des 14. Juli nahm vor allem der harte Kern unserer Ortsgruppe den Weg auf den Freudenberg

(oberhalb St. Gallen) unter die Füße. Daniel folgte später, und er verband diesen Anlass mit einem Mountainbike-Training. Kurz unterhalb des «Gipfels» trafen wir Ruedi. Er versuchte eifrig das Feuer zu entfachen. Unter Mithilfe eines Grillspezialisten kamen wir Hungrigen dann doch noch zu den feinen St. Galler Bratwürsten. Da die Holzbänke bei den oberen Feuerstellen besetzt waren, mussten wir vorerst mit Grassitzplätzen vorlieb nehmen. Armeezeltblachen hätten da einen guten Dienst erwiesen! Im Schein der Kerzen genossen wir die Abendstille und hatten einen schönen Rundblick auf das Lichtermeer der Stadt St. Gallen. Nur allzuschnell vergingen die Stunden bei angeregten Diskussionen. Ruedi, ein herzliches Dankeschön für die Organisation und Verpflegung.

Tessin

Andando a rileggere gli statuti dell'ASF e in particolare quelli della nostra sezione, mi sono reso conto che il termine associazione ha una certa importanza. Un'importanza tale che anche nel codice civile svizzero le si è dedicato il capitolo due del titolo secondo concernente le persone morali. Ma che nessuno abbia paura, non ho l'intenzione né le capacità di farvi un esposto in merito alle associazioni. Vorrei invece trattare delle associazioni sotto un punto di vista un po' particolare: quello della teoria dei gruppi.

Trovo interessante il fatto di paragonare per esempio un'azienda industriale e la nostra associazione. Si può senz'altro affermare che l'ideale di un'azienda è quella di

una situazione di monopolio. In effetti l'espansione commerciale e la conquista di nuove fette di mercato, significa anche una riduzione delle aziende concorrenti già esistenti. I cartelli, fenomeno molto ben conosciuto nel nostro paese, è un'esempio fra molti del tentativo di instaurare de facto una situazione di monopolio. Al contrario nei gruppi e nelle associazioni che ricercano un ideale di un bene comune, è il contrario che si vuole raggiungere. Maggiori sono coloro che sono disposti a dividere i costi e gli utili, meglio è. Un aumento della dimensione del gruppo non significa un'aumento della situazione concorrenziale. Le associazioni vedono dunque favorevolmente un'aumento delle «nuove reclute».

Ci si può chiedere a cosa sia dovuto questo fatto. Normalmente in un'economia di mercato il bene collettivo (vale a dire il prezzo relativo più elevato), è tale che se un'azienda vende di più a questo prezzo, le altre aziende vendono meno, di modo che l'utile che ne consegue è fissato globalmente. In un'economia non di mercato, l'utile globale derivante da un bene collettivo non è fissato a priori. Solamente una quantità limitata di un prodotto o servizio può essere venduta sul mercato senza provocare una riduzione dei prezzi, ma un numero praticamente illimitato di individui può aderire a un'associazione senza che l'«utile» degli altri soci sia diminuito.

Considerando il fatto che in un'economia di mercato la quantità fissa, e dunque limitata, dell'utile che si può generare da un bene collettivo (il prezzo più elevato), porta i soci di un tale gruppo a tentare di ridurre le dimensioni di tale gruppo. Questi soci sono dunque alla ricerca di un bene pubblico ESCLUSIVO. Nel caso contrario, la fornitura di beni

collettivi aumenta proporzionalmente all'aumento della dimensione del gruppo. Questi beni collettivi sono generalmente chiamati beni pubblici INCLUSIVI. E' dunque chiaro che l'attitudine di esclusione o inclusione dipende dagli obiettivi del gruppo e non dalle caratteristiche dei soci. In verità in alcune situazioni anche un'azienda sarà un gruppo inclusivo nel caso concreto di una riduzione delle imposte. Un'associazione potrebbe essere un gruppo esclusivo nel caso in cui si ricercasse un'aumento dei sussidi legati all'attività specifica del gruppo.

Alla luce di questa interessante distinzione fra beni collettivi esclusivi e inclusivi, molti fenomeni possono essere interpretati tenendo conto di questa suddivisione. Sindacati, associazioni patronali, associazioni di categoria, cartelli, Lion's Club e simili sono alcuni esempi, come la nostra associazione, per i quali questa chiave di lettura dell'attività di questi gruppi è molto benefica.

Iten P. Bernasconi

Zürich

Pistolen-Schiess-Sektion

● *Nächste Veranstaltungen:*

Wochentagsübungen:

Donnerstag: 10. und 24. September 1992, 16 bis 19 Uhr (Vorschiessen Endschiessen)

Freitag: 18. September 1992, 16 bis 19 Uhr (Vorschiessen Endschiessen)

Samstag: 26. September 1992, 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr (Endschiessen)

● *Rückblicke:*

Resultatmeldungen:

Eidg. Einzelwettschiessen 1992, 50 m

Das diesjährige Eidg. Einzelwettschiessen wurde von 14 Schützen absolviert. Die besten Resultate erzielten: Albert Cretin (97 Punkte), Rudolf Vonesch und Fritz Reiter (je 94 Punkte). 10 Schützen erhielten die Kranzkarte oder das Kranzabzeichen.

4. Pfannenstiel-Gruppenschies-sen 1992, Egg ZH

Auch dieses Jahr vermochte die PSS drei Gruppen für diesen Anlass zu stellen.

Gruppe Gmüeshändler:

13. Rang von 62 Gruppen, 816 Punkte

Gruppe Hindersi:

45. Rang von 62 Gruppen, 753 Punkte

Gruppe Pandur:

56. Rang von 62 Gruppen, 661 Punkte

Die höchsten Gruppenresultate schossen:

Hannes Müller (Gemüeshändler)	169 Punkte
Eduard Bader (Hindersi)	158 Punkte
Kurt Helbling (Pandur)	147 Punkte

Den Gruppenpreis, je 1 Terrine, erhielten: Markus Wildi, Claude Croset und Kurt Helbling.

NEU!

Auslieferungsstelle FOURPACK

Schweizerischer Fourierverband
Auslieferungsstelle FOURPACK
Hr. Philip Styger, Blegistrasse 11b, 6340 Baar., Telefon 042/32 73 02

Bei der oben aufgeführten Adresse können die Lizenzverträge (Bestellformular) angefordert werden. Telefonische Bestellungen sind nicht möglich.